Film ab für Akatsuki

F.A.F.A

Von abgemeldet

Kapitel 63: MÄRCHENSTUNDE?

Konan und Elisabeth waren mittlerweile in ein Zimmer, an bord der Black Pearl, gebracht und dort eingeschlossen worden. Kakuzu hatte Hidan nahegelegt vorerst nicht gegen die Anweisungen von Barbossa zu protestieren, da er, wie er sagte, einen Plan hätte, der erst noch erfüllt werden müsse. So stand Konan also mit verschränkten Armen am Fenster und schaute hinaus auf das, vom Mondschein erleuchtete, Meer. Elisabeth saß auf einem Stuhl und grummelte vor sich hin. „Was ist los?“ fragte Konan, den Blick nicht vom Fenster abwendend. „Wenn das deine Freunde sind, warum helfen sie uns dann nicht?“ zischte Elisabeth unruhig. Konan drehte sich um, lies einen prüfenden Blick zur Tür schweifen um auch sicher zu gehen, dass diese noch geschlossen war. Dann stellte sie sich vor ihre Begleiterin, legte die Hände auf die Armlehnen des Stuhls und beugte ihren Oberkörper nach unten, bis sie mit ihrem Gesicht genau vor Elisabeths war. „Vertrau ihnen! Kakuzu ist zwar etwas gefühlstot und nicht gerade freundlich aber echt genial. Er holt uns hier raus, aber bis zu diesem Moment sollten wir das tun was er sagt.“ erklärte Konan flüsternd. Elisabeth verzog trotzig das Gesicht. „Etwas gefühlstot? Der Typ ist ein Eisklotz!“. Konan wollte etwas erwidern als die Tür aufging und Kakuzu und Hidan den Raum betraten. Konan wirbelte herum „Ach ihr seid es...“. „Allerdings...“ entgegnete Kakuzu trocken und schloss die Tür hinter sich. Hidan hatte sich mittlerweile auf eine Komode gesetzt und grinste nun Elisabeth an. „Was?“ fragte die Swan schroff. Hidan grinste breiter, so als ob er gehofft hatte, sie würde das fragen und meinte dann „Na hübsche Frau kommst du öfter hier her?“. Während Kakuzu sich ein „Tse... lächerliche Anmache“ nicht verkneifen konnte, verdrehte Konan nur genervt die Augen. Hidan hatte die Reaktion Kakuzus natürlich nicht überhört und wandte sich nun diesem zu. „Was solln das jetzt heißen Narbenfresse? Nur weil du keine ab bekommst mit deiner Visage brauchste jetzt noch lange nicht meine Anmachen schlecht machen!“. „Hidan... die Frage ob sie öfter hier her kommt ist ja wohl selten dämlich...“ entgegnete Kakuzu mit ruhiger Stimme. „Alta! Als ob du bessere Sprüche drauf hättest!“ „Hätte ich mit sicherheit aber schluss damit. Es macht keinen Spaß mit jemanden zu diskutieren der nicht mal ein niveauvolles Streitgespräch mit ordentlichen Argumenten führen kann...“ „ACH JA? UND DU BIST HÄSSLICH!“ Dann klopfte es an die Tür und der Holzaugenpirat mit seinem dicken Freund kam herein. „Ihr werdet mit dem Capitän speißen“ erklärte der Dicke mit ruhiger Stimme, die Vier musternd. Elisabeth stand aus ihrem Stuhl auf. „Sagt dem Capitän wir sind abgeneigt seiner Bitte nachzugehen!“ zischte die Swan. „Er hatte gesagt ihr würdet das sagen... er hat auch gesagt wenn das der Fall sein sollte,

speißt ihr mit der Crew.... Und zwar nackt!". Hidan grinste breit, was dem Dicken nicht entging. „Lach nicht so... das gleiche gilt auch für dich..." erklärte der Dicke nun ebenfalls breit grinsend. Hidan sah verwirrt und angewidert aus, während er ein „Schwul?“ heraus presste. Der Dicke grinste noch breiter und meinte dann: „Nimm was du kriegen kannst...“. Dann verließen die beiden den Raum wieder.

Hidan war geschockt. „Scheiße Mann! Wir sind auf nem Schiff mit lauter Schließmuskelvernichtern gelandet!". „Kein Grund zur Panik..." versuchte Kakuzu Hidan zu beruhigen. „JAJA SCHON KLAR DU STEHST JA AUF SOWAS ABER MEIN ARSCH BLEIBT JUNGFRAU!" fluchte der Jashinist. „Wir essen einfach mit diesem Barbossa, was eh voll in meinen Plan passt und deinem heiligen Jashinistenarsch passiert nichts also kein Grund in Panik zu verfallen..." „ACH DER TYP IS DOCH DER SCHLIMMSTE VON ALLEN! ICH WERD AUF DIESEM SCHIFF KEIN AUGE MEHR ZUMACHEN JETZT WO ICH WEIS WAS MIT DENEN ABGEHT!". „Sei doch froh dass du erfahren hast und nicht erst mitbekommst wenns zu spät ist..." warf Konan grinsend ein, amüsiert darüber den Jashinisten so aus dem Konzept gekommen zu sehen.

Wenig später waren die Vier auf dem Weg zu den Räumlichkeiten Barbossas. Hidan lief als letzter, sich immer wachsam in alle Richtungen umsehend und sich sein Hinterteil haltend. Am Ende des Ganges traten sie durch eine alte, kunstvoll verzierte Flügeltür und kamen im Speißesaal des Kapitäns an. Barbossa stand bereits am Kopfende des reichhaltig gedeckten Tisches und begrüßte die Vier mit einem festlich klingendem „WILLKOMMEN!" und signalisierte ihnen mit einer Handbewegung sich zu setzen. Dies taten sie auch, Hidan als Erster, da er sich im sitzen etwas sicherer fühlte. Elisabeth war immer noch schlecht gelaunt, was man an ihr auch ansah. Dann setzte sich auch Barbossa und eröffnete fröhlich das Dinner.

Während Elisabeth und Hidan bald feststellten, dass sie ähnliche Tischmarnieren hatten, aßen Konan und Kakuzu sehr langsam und vornehm. Barbossa aß nichts, sondern saß nur mit verschränkten Armen da und beobachtete zufrieden seine Gäste. Das fiel Elisabeth dann auch bald nach dem ersten Teller auf, woraufhin sie erschrocken das Essen einstellte. „Das Essen ist vergiftet!" prustete sie mehr fragend als bemerkend. Hidan betrachtete daraufhin interessiert die Hähnchenküle in seiner Hand, bevor er mit den Schultern zuckte und weiter aß. Kakuzu und Konan hörten ebenfalls auf zu essen und schielten zu Barbossa hinüber, welcher anfang zu lachen. „Es hätte keinen Sinn euch zu töten Miss Turner!". Kakuzu schaute interessiert zu Elisabeth hinüber, dann wandte er sich wieder Barbossa zu. „Was meint ihr damit?". Barbossa holte das Medallion aus seiner Tasche. „Ihr wisst nicht was das ist oder?" fragte Barbossa geheimnisvoll. „N Stück glitzerndes Altmittel" warf Hidan mit randvollem Mund ein, den Blick nicht von seinem Teller abwendend. „Falsch..." entgegnete Barbossa, scheinbar etwas enttäuscht darüber, dass sich Hidan gar nicht für sein Schmuckstück interessierte und ihm obendrein noch die mysteriöse Stimmung kaputt machte. Er machte eine kurze Kunstpause und lies seinen Blick von Kakuzu, über Konan zu Elisabeth schweifen. Dann erklärte er langsam und mit einem dramatischen Unterton: „Das ist Aztekengold!". Wieder eine kurze Kunstpause um die Spannung nach oben zu treiben, bevor er weiter erklärte: „Eines von 882 identischen Medallions die in einer steinernen Truhe an Cortez selbst geliefert wurden. Blutgeld, bezahlt um der Abschlichterei durch seine Armeen ein Ende zu machen.... Aber die Gier des Cortez war unersättlich..." „Kenn ich noch so jemanden...." unterbrach Hidan, Kakuzu mit dem Ellebogen in die Seite stoßend, was ihm einen wütenden Blick Kakuzus und Barbossas einbrachte. „Jedenfalls... belegten die Götter dieses Gold daraufhin mit einem furchtbaren Fluch... jeder Sterbliche, der auch nur ein einziges

Stück aus dieser steinernen Truhe entfernt... wird für alle ewigkeit..... BESTRAFT!". Abwertendes Kichern seitens Hidan. „Was ist so lustig?“ wollte Barbossa wissen. „Mit der Story kommste vielleicht bei Kindern auf ner Halloweenparty an aber du glaubst doch wohl nicht etwa, dass das bei uns genau so funktioniert oder?“ erklärte Hidan abwertend. Barbossa stand auf und ging langsam um den Tisch herum, während er weiter erzählte. „Aye... das gleiche dachte ich, als man uns das erste mal diese Geschichte erzählte! Begraben auf einer Insel der Toten die nicht gefunden werden kann, außer von denen die wissen wo sie liegt... Wir haben sie gefunden... dort war die Truhe... und darin war das Gold... und wir nahmen uns ALLES! Wir haben alles ausgegeben und getauscht... und vergeudet für Essen und Trinken und amüsante Gesellschaft!". Barbossa war nun auf der anderen Seite des Tisches angekommen, lies seinen Blick über seine Gäste schweifen und beugte sich über den Tisch, sich mit den Händen auf der Tischplatte abstützend. „Aber je mehr wir davon weggaben, desto mehr wurde uns am Ende klar... dass die Trinkerei nicht befriedigend ist, dass sich in unseren Mündern das Essen zu Asche verwandelt und dass unsere Begierde von keiner Gesellschaft der Welt gestillt werden kann.... Wir sind verflucht Gentleman! Getrieben wurden wir von Gier aber jetzt werden wir von IHR aufgeessen!!!" erklärte Barbossa mit seiner dramatisch klingenden Stimme. Hidan hatte seinen Kopf auf seinen Arm aufgestützt und musterte Barbossa unbeeindruckt, bevor er ein gleichgültiges „Laaangweilig!“ hören lies, was Barbossas zornigen Blick auf ihn zog. Diese Gelegenheit, in der alle mit Hidan und Barbossa beschäftigt waren, nutzte Elisabeth, um ein Messer vom Tisch einzustecken. Dann fuhr Barbossa fort. „Es gibt einen Weg wie wir uns von diesem Fluch befreien können... Wir müssen alle 882 Teile des Schatzes wieder zurück bringen und das Blut zurückzahlen! Und dank euch... Miss Turner!“ Barbossas Blick war nun auf Elisabeth gerichtet, die Barbossa erschrocken anschaute, „Haben wir das letzte Stück gefunden!“. „Und das Blut zahlt ihr wie zurück?“ fragte Kakuzu interessiert nach. Barbossas Blick huschte nun zu Kakuzu hinüber. „Deshalb hat es keinen Sinn Sie umzubringen... NOCH NICHT!“. „DU SCHEUSAL!“ keifte Elisabeth wütend, sprang auf und rammte Barbossa das Messer mitten ins Herz, was diesen erstarren lies. Kakuzu sprang vom Stuhl auf. „Bist du Wahnsinnig? Er hat uns doch noch gar nicht gesagt wo der Schatz jetzt genau ist!“. „Mir gleich! Der Typ wollte mich Opfern!“ entgegnete Elisabeth wütend. „Das is doch noch lange kein Grund jemanden gleich umzubringen... immerhin hat ers ja nur gesagt und nicht gemacht... was ist wenns nur ein Joke war?“ murrte Kakuzu bestürzt. Dann stand Barbossa wieder auf. „Ich bin neugierig.... Nachdem sie mich getötet haben was haben sie als nächstes vor?“. Während Elisabeth, Konan und Hidan teils erschrocken, teils verwirrt Barbossa musterten, war Kakuzu die Erleichterung förmlich abzulesen.

To be continued...